

in Kooperation mit



Handreichung des kommunalen Konzepts „Lotsendienst in Kinderarztpraxen“

Gliederung	Seite
1 Zusammenfassung	3
2 Hintergrund	4
3 Ziele	5
4 Konzeptentwicklung	6
Grundsätze, Standorte, Umsetzung	7
Kooperation, Evaluation, Koordinierung	8
5 Im Ergebnis	9
6 Anhänge:	10
Fachflyer	ab 11

1 Zusammenfassung

Basierend auf den in Hamm etablierten Kommunalen Präventionsketten sind im Kontext des Projektauftrags des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ einzelne Handlungsfelder zur Stärkung kommunaler Prävention zur Verbesserung der Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Familien, gegeben. Die Förderung soll insbesondere die negativen Folgen von Kinderarmut bekämpfen.

Kommunen und Kreise mit eigenem Jugendamt können unter folgenden Handlungsfeldern verschiedene Projekte beantragen:

- Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung
- Förderung von Familiengrundschulzentren
- Lotsendienste in Geburtskliniken
- Lotsendienste in Kinder- und Jugendpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen
- Kommunale Familienbüros
- Ausbau aufsuchender Angebote

Die Stadt Hamm beteiligt sich seit 2020 im Rahmen der kommunalen Präventionsketten am Projekt „kinderstark-NRW schafft Chancen“. Im gemeinsamen Treffen mit den AG – Leitungen der Alters- und Querschnittsbereiche (Frühe Hilfen, AG-Kita, AG – Grundschule, AG SeK I+II, Kommunales JobCenter Hamm, Allgemeiner Sozialer Dienst /ASD, Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder des Caritas Familienforums, Abteilung Erziehungsberatung und Prävention der Stadt Hamm und der Stadtteilarbeit) wurde der Förderauftrag mit seinen Handlungsfeldern vorgestellt. Entlang der Kommunalen Präventionskette in Hamm wurden Handlungsfelder ausgelotet, im weiteren Planungsprozess konkretisiert und die Handlungsfelder zur Antragsstellung abgestimmt. Dieser Prozess wurde über die kommunale Koordinierung der Kommunalen Präventionsketten initiiert und koordiniert.

In Hamm sind analog zur Förderung Lotsendienste in Kinderarztpraxen und in einer Geburtsklinik sowie koordinierende Anteile im Jugend- und Gesundheitsamt seit 2021 eingerichtet.

Im Kontext zu dem Handlungsfeld der Lotsendienste in Kinder- und Jugendpraxen oder gynäkologischen Arztpraxen wurde im ersten halben Jahr der Förderung in 2020 mit zusätzlichem Personal ein Konzept zur Etablierung eines Lotsenangebots gemeinsam in einer Kinder- und Jugendarztpraxis in der Stadtmitte und im Hammer Westen beschrieben. Die Lotsendienste werden seit 2021 über die Förderung des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ umgesetzt.

Die Finanzierung bietet die Möglichkeit präventive Maßnahmen in Hamm zu installieren und dauerhaft die Kommunalen Präventionsketten strukturell zu stärken. Die Entwicklungen der ausgeprägten Kooperationen zwischen der Jugendhilfe, Träger der Jugendhilfe und dem ambulant medizinischen Bereich der Kinder- und Jugendarztpraxen, entspricht der kommunalen Strategie von frühen und kontinuierlichen präventiven Hilfen und schließt in Hamm eine Lücke in der kommunalen Präventionskette.

2 Hintergrund

Eine Befragung im Auftrag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen zeigt die Herausforderung für Kinderärzte:innen im Umgang mit psychosozial belasteten Familien. Die Herausforderungen hierbei liegen in Gründen wie äußere Rahmenbedingungen (z.B. zu wenig Zeit für Gespräche), familiäre Gründe (z.B. belastete Familie möchte keine Hilfe) und Gründe des medizinischen Personals, wie Unsicherheit und fehlende Kenntnisse / Fähigkeiten (z.B. Schwierigkeiten, Belastungen zu erkennen und anzusprechen, fehlende Kenntnisse über Unterstützungsmöglichkeiten). Insgesamt wird die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Netzwerk Frühe Hilfen sehr geschätzt. Es ist eine hohe Kenntnis über die Frühen Hilfen und ihren konkreten Angeboten bei den Kinderärzten:innen vorhanden und diese werden bei über 50% der Kinderärzten:innen als Entlastung für ihre Tätigkeit, benannt.

In Hamm erreichen die Kinderärzte:innen eine hohe Akzeptanz der Früherkennungsuntersuchungen für Kinder. In der Zusammenarbeit in den Frühen Hilfen ist im frühen Altersbereich von Kindern (0 bis 3 Jahre) in der Erziehungsberatungsstellen in Hamm ein häufiger Zugang zur Beratung durch die Empfehlungen der behandelten Kinderärzte:innen, zu beobachten. Die Auswertungen der Schuleingangsuntersuchungen in Hamm haben in den letzten Jahren bis 2020 gezeigt, dass die Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9 für Kinder weiterhin in einem hohen Ausmaß in Anspruch genommen werden. Erkennbar ist, dass in den Sozialräumen mit vermehrt sozial - strukturell schwierigen Lebenslagen die Inanspruchnahme etwas niedriger ausfällt. Insgesamt bietet die Akzeptanz der Berufsgruppe der Kinderärzte:innen und die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen ideale Anknüpfungspunkte und Zugänge für die Kinder- und Jugendhilfe und deren Hilfe- und Unterstützungssysteme.

Über die Bündelung der Synergien mit den Kinder- und Jugendarztpraxen und den Erziehungsberatungsstellen in Hamm wurden im ersten Schritt eine Konzeption für Lotsendienste in niedergelassenen Kinder- und Jugendarztpraxen im Hammer - Westen (21,5% Kinder u18 im SGB II von gesamt Hamm) und in der Stadtmitte (16,7% Kinder u18 im SGB II von gesamt Hamm), als Quartiere mit sozial - strukturell schwierigen Lebenslagen für Familien erarbeitet und in einem zweiten Schritt umgesetzt.

3 Ziele

Bei der Zielentwicklung erfolgt eine wesentliche Orientierung an den strategischen Zielen des Jugendamtes und der Kommunalen Präventionsketten (ehemals KeKiz). So werden Doppelungen vermieden und bestehende synergetische Effekte in der ämter- und dezernatsübergreifenden Zusammenarbeit weiter fortgeführt.

- Die Entwicklungschancen für Kinder und Jugendliche in Hamm – und damit die Chancen zum Nutzen persönlicher Potentiale zur erfolgreichen Integration in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft- sind deutlich gestiegen.
 - Kinder mit Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung sind frühzeitig identifiziert.
 - Eine individuelle Betrachtung ist sichergestellt.
 - Eine frühe Beratung über und/oder eine Vermittlung in passgenaue Möglichkeiten der Förderung der Kinder- und Jugendlichen über qualifizierte Lotsen:innen findet statt.

- Eltern sind in ihrer Kompetenz zur Förderung ihrer Kinder in Erziehungs-, Bildungs- und Entwicklungsfragen gestärkt worden.
 - die Erziehungskompetenzen und Bewältigungsfähigkeiten von Eltern sind gestärkt.
 - Feste Sprechzeiten der Lotsen:innen in der unmittelbaren Umgebung der beteiligten Arztpraxen und somit in den Lebenswelten der Familien, werden vorgehalten.
 - Eltern werden entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht frühzeitig über die passgenauen präventiven Angebote möglichst in ihrem Sozialraum informiert, beraten und auf Wunsch begleitet. Die Lotsen:innen halten Informationen und Materialien zu den Angeboten im Sozialraum sowie stadtweit vor.
 - Bei Bedarf wird an die Erziehungsberatungsstellen weitervermittelt.

- Die Kompetenz der Fachkräfte in den beteiligten Bildungseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitssystem ist verbessert worden.
 - Unterstützung zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Fachkräfte der beteiligten Kinder- und Jugendarztpraxen und den Lotsen:innen. Ein regelmäßiger Austausch aller Beteiligten findet statt.

4 Konzeptentwicklung

Die Konzeptionierung der Lotsenangebote in Kinder- und Jugendarztpraxen im Hammer Westen und in der Stadtmitte wurde gemeinsam mit den niedergelassenen Kinderärzten:innen, dem Caritas Familienforum und der Abteilung Erziehungsberatung und Prävention der Stadt Hamm abgestimmt.

Das Fachkonzept beschreibt ein Verfahren zur Identifizierung von Unterstützungsbedarfen für Kinder- und Jugendliche und berücksichtigt die Abgrenzung von der Ermittlung von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung. Darüber hinaus beschreibt es die Koordination der Vermittlungsstruktur für die Patienten:innen in die Lotsendienste und die (Weiter-) Vermittlung in lokale vorhandene Hilfs- und Unterstützungsangebote durch die Lotsen:innen.

Für die Zusammenarbeit zwischen den Lotsen:Innen und dem medizinischen Personal sind Formate entwickelt und beschrieben worden. Innerhalb der Sprechstunde beraten erfahrene Fachkräfte der Erziehungsberatungsstelle des Caritas Familienforums und der Abteilung Erziehungsberatung und Prävention der Stadt Hamm Familien anlassbezogen und zu den von den Eltern vorgebrachten Themen und Fragestellungen. Je nach Unterstützungsbedarf der Eltern informieren sie über und vermitteln in bestehende Angebote für Familien im Sozialraum und ggf. in stadtweite Angebote, koordinieren Beratungsabläufe und Zugänge zu weiteren Hilfen sowie die Kooperation weiterer Netzwerkakteure. Auf Wunsch vereinbaren die Lotsen:innen Termine für die Eltern und / oder laden Institutionen ein. Bei der Ermittlung von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, haben die beteiligten Institutionen - die Kinderarztpraxen und die Erziehungsberatungsstellen des Caritas Verbandes und der Stadt Hamm - jeweils ein hinterlegtes Verfahren, nach welchem vorgegangen wird.

Die Weitervermittlung zu anderen unterstützenden Systemen findet auf der Grundlage der EU – Datenschutzgrundverordnung statt. Darüber, welche Informationen im Zuge der Weitervermittlung innerhalb der Praxis weitergegeben werden, entscheiden die Eltern. Anhand einer Einwilligung in die Datenweitergabe, die dem Familienbogen beigefügt ist, können sie zustimmen, dass die Praxis vorab den Familienbogen an die Fachkräfte des Lotsendienstes übermittelt oder sich mit ihr zum Beratungsanliegen der Familie austauscht.

Auch eine Rückmeldung der Fachkräfte des Lotsendienstes an die Kinderarztpraxis nach der Sprechstunde erfolgt nur, wenn die Eltern dieser ausdrücklich zustimmen. Die Einwilligung in die Datenweitergabe ist keine Voraussetzung für die Nutzung des Sprechstundenangebots. Eine anonymisierte Teilnahme ist auch möglich. In die Evaluation fließen nur Daten von Familien ein, die zusätzlich zu den genannten Einwilligungen noch eine Einverständniserklärung für die Teilnahme an der Projektevaluation geben.

Familien der Kinderarztpraxen können auch weiterhin eigenmotiviert einen Beratungstermin in den Erziehungsberatungsstellen vereinbaren und auch Jugendliche haben die Möglichkeit, unabhängig von den Eltern, im Rahmen der Sprechstunde des Lotsenangebots und in den Erziehungsberatungsstellen über Fragen und Probleme zu sprechen.

Die Lotsen:innen verfügen über eine fachliche Eignung wie z.B. sozialpädagogischer Abschluss oder vergleichbarer Abschluss als Grundqualifikation; Beratungsausbildung; Berufserfahrung in der Netzwerkarbeit. In den Arztpraxen sind medizinische Fachangestellte als verbindliche Kontaktperson für das Lotsenprojekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ benannt, die auch Fragen der Eltern bezüglich des Projekts, des Familienbogens, der Abläufe und des Sprechstundenangebots beantworten.

Grundsätze

Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Die Familien entscheiden, ob sie das Angebot annehmen wollen. Die Beratung ist vertraulich. Ohne ein ausdrückliches Einverständnis werden keine Daten weitergegeben. Die Beratung ist kostenlos und ein Angebot für die Familien, die am Projekt beteiligten Kinderarztpraxen. Die Beratung ist neutral und individuell. Die aktuellen Fragestellungen und Lebenssituationen der Teilnehmer:innen werden individuell betrachtet und es wird entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht, über die jeweiligen passgenauen präventiven Angebote in ihrem Sozialraum und ggf. stadtweit, informiert, beraten und begleitet.

Standorte

Die Lotsendienste wurden bisher in drei Quartieren (Stadtmitte, Hamm Westen und Heessen) mit sozial – strukturell schwierigen Lebenslagen für Familien etabliert. Die Quartiere verfügen über langansässige Stadteilzentren. Diese wurden über die Stadtteilkoordination in die Arbeitstreffen mit einbezogen. Die Möglichkeiten der Verortung der Lotsendienste wurden je Sozialraum ausgelotet. In der Stadtmitte ist die Lotsensprechstunde im selben Gebäude wie die Kinderarztpraxis verortet und findet im Universahaus in den Räumlichkeiten der Freiwilligenzentrale statt. Die Lotsensprechstunde für die Kinderarztpraxis im Hammer Westen findet im Caritas Familienforum und für den Standort Heessen im Bürgeramt Hamm-Heessen statt. An den Standorten werden im Rahmen des Projekts regelmäßig wöchentliche Sprechstunden, parallel zu den Sprechzeiten der Praxis, durch die Lotsen:innen für die Patienten:innen der beteiligten Kinderarztpraxen angeboten.

Umsetzung

Familien und Eltern mit Beratungsbedarfen, erhalten bei der Anmeldung in der Praxis einen Flyer zum Projekt mit Hinweisen zum Lotsenangebot mit bildlich dargestellter Verortung (Lageplan). Eltern, die mit ihrem Kind bzw. Kindern zu einer Untersuchung in die Kinderarztpraxen kommen, bei denen Hinweise auf psychosoziale Belastungen im Gespräch mit den Kinderärzt:innen deutlich werden oder welche den Wunsch nach Entlastung und Unterstützung im Gespräch mit den Kinderärztinnen selber formulieren, erhalten den Familienbogen über die Praxis und füllen diesen vor Ort in der Praxis aus. Der Familienbogen dokumentiert die Vermittlung zu den Lotsendiensten, den Anlass über Themen, die Alltagssprache und die Kontaktdaten der Familie. Die Inhalte des Bogens bilden die Grundlage für die Weitervermittlung der jeweiligen Familie in das Sprechstundenangebot.

Für die Lotsen:innen dient der Bogen als Anlass für einen Erstkontakt und soll das Erkennen und die Ansprache von Beratungsbedarfen und Wünschen der Familien unterstützen. Die Vermittlung der Eltern erfolgt auf ihr Einverständnis hin über die medizinischen Fachangestellten der Praxis über die Weiterleitung des Elternbogens erfolgen. Die Sprechstunde des Lotsendienstes ist somit in die Abläufe der Praxis eingebunden, die den Eltern bekannt und vertraut ist. Eine Terminvergabe für die Sprechstunde des Lotsenangebots findet über die Arztpraxis mit den Eltern statt. Im Rahmen der festen Sprechzeiten der Lotsen:innen werden Termine vereinbart. Diese werden von der Arztpraxis an die Lotsen:innen weitergeleitet. Die Information und Weiterleitung der Termine von der Praxis an die Lotsen:innen sind je Standort individuell beschrieben. Dies kann pro Terminvereinbarung oder wöchentlich gebündelt per E-Mail, telefonisch oder über den Briefkasten organisiert werden.

Kooperation

Zu Projektbeginn standen zunächst das gegenseitige Kennenlernen der Institutionen und der jeweiligen Arbeitsabläufe und Gegebenheiten im Vordergrund. So werden in der Jugendhilfe und in der Kinder- und Jugendmedizin verschiedene Fachsprachen benutzt und unterschiedliche Organisationskulturen gepflegt.

Die Offenheit und Flexibilität des an der Konzeptarbeit beteiligten Personals, d.h. der Fachangestellten der Praxen, der Mitarbeiter:innen der beiden Erziehungsberatungsstellen und der Projektkoordination der Kommunalen Präventionsketten, führte zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Diese Entwicklungen waren beim Aufbau der Lotsendienste ein förderlicher Faktor für die multiprofessionelle Kooperation. Bei der Umsetzung der Lotsendienste ist ein regelmäßiger Austausch aller Projektbeteiligten und der einzelnen Standorte (Kinderarztpraxen und Lotsen:innen) fester Bestandteil der Kooperation.

Evaluation

Im Rahmen der Projektevaluation wurden Kennzahlen zur Betrachtung der Vermittlungsstrukturen und der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen der Kinder- und Jugendhilfe durch psychosozial belastete Familien, formuliert. Die Dokumentation der Kennzahlen wird über die jeweilige Zuständigkeit durch die Kinderarztpraxen und der Lotsen:innen vorgenommen und verantwortet. Eine zusammengefasste anonymisierte Übermittlung der Kennzahlen findet quartalsweise an die Projektkoordination statt.

- Anzahl der Vermittlungen von der Praxis zum/zur Lotsen:in
- Anlass der Vermittlung von der Praxis zum/zur Lotsen:in
- Inanspruchnahme der Sprechstunden
- Altersphasen (0 – 2 Jahre, 3 – 6 Jahre, 7 – 10 Jahre, ab 11 Jahre) der Patienten:innen der vermittelten Familien von der Praxis zum Lotsen:innen
- Anzahl der Vermittlungen der/des Lotsen:in in die Erziehungsberatungsstellen in Hamm
- Anzahl der Vermittlungen in andere sozialräumliche ggf. in stadtweite präventive Angebote
- Nennung der Vielfältigkeit der vorrangig in den Familien gesprochenen Sprachen

Koordinierung

Aufgaben der Projektkoordination sind die fachliche und organisatorische Begleitung der operativen Ebene des Lotsenprojekts.

Der/Die Koordinator:in ist als Ansprechpartner:in für inhaltliche, organisatorische und administrative Fragen und übernimmt die fachliche Begleitung der multiprofessionellen Kooperation sowie koordinierende Aufgaben.

Im Rahmen der Projekttreffen, die durch die Projektkoordination initiiert, moderiert und dokumentiert werden, wird sich über aktuelle Entwicklungen und Fragen der Umsetzung und Zusammenarbeit ausgetauscht. Zu möglichen Themen der Projekttreffen gehören Fragen zur Vermittlungsstruktur, Fragen zum Umgang mit den Materialien und gesammelten Daten, Erfahrungsaustausch mit der Umsetzung an den einzelnen Standorten, zur Einbindung und Vernetzung des Lotsenprojekts im Sozialraum und ggf. stadtweit und zur Projektevaluation.

5 Im Ergebnis

In 2021 wurden an zwei Standorten die Lotsendienste etabliert. Die Betrachtung der Kennzahlen für 2021 zeigt folgende Entwicklung:

- Insgesamt haben 54,7% der Familien den Termin in den Lotsensprechstunden wahrgenommen.
- Die größte Gruppe unter den Familien mit Beratungsbedarf waren jene mit Kindern im Alter zwischen null und sechs Jahren.
- Themen waren vor allem Erziehung, Probleme in der Familie, die Entwicklung der Kinder und der Lern- und Leistungsbereich der Kinder.
- Altersphasen der Patient:innen der vermittelten Familien von der Praxis zur Lotsensprechstunde teilt sich auf in 0-2 Jahre, 3-6 Jahre, 7-10 Jahre. Im Jahr 2021 waren 64% der vermittelten Patienten:innen von den Praxen zur Lotsensprechstunde 0 – 6 Jahre, 24% 0 – 2 Jahre und 40% 3-6 Jahre.
- 40% der Familien wurden von der Lotsensprechstunde in die Erziehungsberatungsstellen vermittelt.
- Die vorrangig in den Familien gesprochenen Sprachen sind sehr vielfältig. Im Jahr 2021 waren es 12 Sprachen, die in den Familien gesprochen wurden.

aserbaidtschanisch

thailändisch

farsi

bulgarisch

polnisch

deutsch

albanisch

kurdisch

rumänisch

arabisch

ungarisch

türkisch

Für die vielfältigen gesprochenen Sprachen, die vorrangig in den Familien gesprochen werden, halten die Lotsen:innen gute Lösungswege für Übersetzungen vor.

6 Anhang

- Flyer Lotsendienst Kinderarztpraxis Frau Dr. med. Reinecke
- Flyer Lotsendienst Kinderarztpraxis Frau Dr. med. Mußwessels
- Flyer Lotsendienst Kinder- und Jugendmedizin Hr. Staender



Lotsendienst

Ihrer Kinderarztpraxis
Frau Dr. med. Reinecke
Südstraße 29, 59065 Hamm



Herausgeber
Stadt Hamm
Jugendamt
Erziehungsberatung und Prävention
Foto®: Sychugina Elena - Fotolia.com
Auflage: 200
im November 2022

Unser Angebot richtet sich an...

- Familien in besonderen Lebenslagen
- Kinder und Jugendliche

Wir unterstützen Sie, wenn...

- Sie Fragen zum Thema Erziehung, Entwicklung und Bildung haben
- Sie für sich oder im Umgang mit Ihren Kindern Unterstützung brauchen

Unsere Beratung...

- ist kostenlos
- ist vertraulich
- richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen

Wir bieten...

- einen direkten Ansprechpartner vor Ort
- zeitnahe Beratung in akuten Problemsituationen
- Unterstützung im Umgang mit Ihrem Kind
- Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes
- eine Vermittlung in bestehende Angebote

Zur **Terminvereinbarung** sprechen Sie die Mitarbeiter/-innen in Ihrer Kinderarztpraxis an.

Ihr Termin:



Hier finden Sie uns:

Freiwilligenzentrale Hamm im Universahaus
Südstraße 29
59065 Hamm

Stadt Hamm
Präventive Jugendhilfe

**Öffnungszeiten der
Sprechstunde:**

montags
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Terminvereinbarung:

Direkt in Ihrer Kinderarztpraxis
Dr. med. Reinecke vor Ort

**Bitte nutzen Sie den Eingang
der Freiwilligenzentrale**



Mit finanzieller Unterstützung des
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Lotsendienst
Ihrer Kinderarztpraxis
Frau Dr. med. Mußwessels
Wilhelmstraße 173, 59067 Hamm



Herausgeber
Stadt Hamm
Jugendamt
Erziehungsberatung und Prävention
Foto®: Sychugina Elena - Fotolia.com
Auflage: 200
im November 2022

Unser Angebot richtet sich an...

- Familien in besonderen Lebenslagen
- Kinder und Jugendliche

Wir unterstützen Sie, wenn...

- Sie Fragen zum Thema Erziehung, Entwicklung und Bildung haben
- Sie für sich oder im Umgang mit Ihren Kindern Unterstützung brauchen

Unsere Beratung...

- ist kostenlos
- ist vertraulich
- richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen

Wir bieten...

- einen direkten Ansprechpartner vor Ort
- zeitnahe Beratung in akuten Problemsituationen
- Unterstützung im Umgang mit Ihrem Kind
- Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes
- eine Vermittlung in bestehende Angebote

Zur **Terminvereinbarung** sprechen Sie die Mitarbeiter/-innen in Ihrer Kinderarztpraxis an.

Ihr Termin:



Hier finden Sie uns:

Caritas Familien Forum
Beratungsstelle für
Eltern, Kinder und Jugendliche
Lange Straße 27
59067 Hamm

Frau Gudrun Hackert
- Erzieherin u. Heilpädagogin -

**Öffnungszeiten der
Sprechstunde:**

donnerstags
09.30 Uhr - 12.30 Uhr

Terminvereinbarung:

Direkt in Ihrer Kinderarztpraxis
Dr. med. Mußwessels vor Ort



Anfahrt:

Haltestelle 1 : Wilhelmplatz
Haltestelle 2: Westenschützenhof
jeweils erreichbar mit den Buslinien 1/3, 5B



Mit finanzieller Unterstützung des
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Lotsendienst

Ihrer Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Hr. Staender

Heesener Markt 14, 59073 - Hamm



Unser Angebot richtet sich an...

- Familien in besonderen Lebenslagen
- Kinder und Jugendliche

Wir unterstützen Sie, wenn...

- Sie Fragen zum Thema Erziehung, Entwicklung und Bildung haben
- Sie für sich oder im Umgang mit Ihren Kindern Unterstützung brauchen

Unsere Beratung...

- ist kostenlos
- ist vertraulich
- richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen

Wir bieten...

- einen direkten Ansprechpartner vor Ort
- zeitnahe Beratung in akuten Problemsituationen
- Unterstützung im Umgang mit Ihrem Kind
- Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes
- eine Vermittlung in bestehende Angebote

Zur **Terminvereinbarung** sprechen Sie die Mitarbeiter/-innen in Ihrer Kinderarztpraxis an.

Ihr Termin:

Hier finden Sie uns:

Bürgeramt Hamm-Heessen
Amtshaus Heessen
Amtsstr. 19
59073 Hamm

Stadt Hamm
Präventive Jugendhilfe

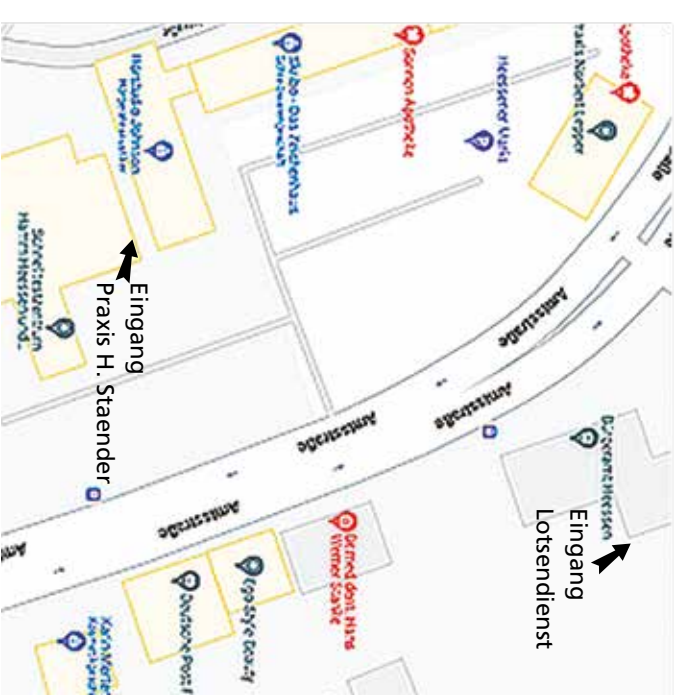
Öffnungszeiten der
Sprechstunde:

donnerstags
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Terminvereinbarung:

Direkt in Ihrer Praxis
für Kinder- und Jugendmedizin
Hr. Staender vor Ort

Bitte nutzen Sie den Eingang
des Amtshauses Heessen



Mit finanzieller Unterstützung des
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum

Stadt Hamm
Jugendamt
Auflage: 250
im März 2023



Informationen:

Stadt Hamm
Jugendamt
Präventive Jugendhilfe
„kinderstark – NRW schafft Chancen“
Koordination Kommunale Präventionsketten
Dipl. Sozialarbeiterin Eileen Jakob
Telefon: 02381 / 17-6203
E-Mail: JAKOB@Stadt.Hamm.de

Redaktion:

Stadt Hamm
Jugendamt
Präventive Jugendhilfe
Kübra Melahat Arabaci-Barut
Studentin der Erziehungswissenschaft BA
Praktikantin